

Deutsche Wander- und Fahrtenlieder

Melodie & Text: traditionell

Arrangement: Friedel Hary

Marschtempo

$\text{♩} = 116$

1. Wer recht in Freuden

mf

SOPRAN

ALT

TENOR

BASS

KLAVIER

Marschtempo

$\text{♩} = 116$

Wer recht in Freuden
gan-ze Welt ist

mf

wan-dern will, der geht der Sonn'ent - ge - gen. Da ist der Wald so kir - chen - still, kein
wie ein Buch, dar - in uns auf - ge - schrie - ben in bun - ten Zei - len man - cher Spruch, wie

wan-dern will, der geht der Sonn'ent - ge - gen. Da ist der Wald so kir - chen - still, kein
wie ein Buch, dar - in uns auf - ge - schrie - ben in bun - ten Zei - len man - cher Spruch, wie

wan-dern will, der geht der Sonn'ent - ge - gen. Da ist der Wald so kir - chen - still, kein
wie ein Buch, dar - in uns auf - ge - schrie - ben in bun - ten Zei - len man - cher Spruch, wie

wan-dern will, der geht der Sonn'ent - ge - gen. Da ist der Wald so kir - chen - still, kein
wie ein Buch, dar - in uns auf - ge - schrie - ben in bun - ten Zei - len man - cher Spruch, wie

12

p

Lüft - chen mag sich re - gen. Noch sind nicht die Ler - chen wach, nur im
 Gott uns treu ge - blie - ben. Wald und Blu - - men nah und fern und der

p

Lüft - chen mag sich re - gen. Noch sind nicht die Ler - chen wach, nur im
 Gott uns treu ge - blie - ben. Wald und Blu - - men nah und fern und der

p

8 Lüft - chen mag sich re - gen. Noch sind nicht die Ler - chen wach,
 Gott uns treu ge - blie - ben. Wald und Blu - men nah und fern

p

Lüft - chen mag sich re - gen. Noch sind nicht die Ler - chen wach,
 Gott uns treu ge - blie - ben. Wald und Blu - men nah und fern

p

16

f

ho - hen Gras der Bach singt lei - se den Mor - gen - se - gen.
 hel - le Mor - gen - stern sind Zeu - gen von sei - nem Lie - ben.

f

ho - hen Gras der Bach singt lei - se den Mor - gen - se - gen.
 hel - le Mor - gen - stern sind Zeu - gen von sei - nem Lie - ben.

f

8 nur im ho - hen Gras der Bach singt lei - se den Mor - gen - se - gen.
 und der hel - le Mor - gen - stern sing Zeu - gen von sei - nem Lie - ben.

f

nur im ho - hen Gras der Bach singt lei - se den Mor - gen - se - gen.
 und der hel - le Mor - gen - stern sing Zeu - gen von sei - nem Lie - ben.

mf

22

Die ben.

Die ben.

Die ben.

Die ben.

mf

2. Jetzt kommen die lustigen Tage

28

mf
Jetzt kom-men die lus - ti-gen Ta - ge,

mf
Jetzt kom-men die lus - ti-gen Ta - ge,

mf
Jetzt kom-men die lus - ti-gen Ta - ge,

mf
Jetzt kom-men die lus - ti-gen Ta - ge,

mf

33 *f* *mf*

Schät - zel, a - de. Und dass ich es dir nur sa - ge: Es tut mir gar nicht

f Mel. *mf* *Mel.*

Schät - zel, a - de. Und dass ich es dir nur sa - ge: Es tut mir gar nicht

f *mf*

8 Schät - zel, a - de. Und dass ich es dir nur sa - ge: Es tut mir gar nicht

f *mf*

Schät - zel, a - de. Und dass ich es dir nur sa - ge: Es tut mir gar nicht

38 *mp*

weh. Und im Som-mer, da blüht der ro - te, ro - te Mohn,

mp

weh. Und im Som-mer, da blüht der ro - te, ro - te Mohn,

mp

8 weh. und ein lus - ti-ges Blut kommt

weh. und ein lus - ti-ges Blut kommt

mp

42

f

Schät - zel, a - de, a - de, Schät - zel, a - de. Und im

f

Schät - zel, a - de, a - de, Schät - zel, a - de. Und im

f

8 ü - ber - all - da - von. Schät - zel, a - de, a - de, Schät - zel, a - de.

f

ü - ber - all - da - von. Schät - zel, a - de, a - de, Schät - zel, a - de.

mf

1.

47

2.

de.

de.

8 de.

de.

2.

mf

3. Wem Gott will rechte Gunst

52

mf

Wem Gott will rech-te Gunst er-wei - sen den schickt er in die wei-te Welt.
 lie-ben Gott lass ich nur wal - ten, der Bäch-lein, Ler-chen, Wald und Feld

mf *Mel.*

Wem Gott will rech-te Gunst er-wei - sen den schickt er in die wei-te Welt.
 lie-ben Gott lass ich nur wal - ten, der Bäch-lein, Ler-chen, Wald und Feld

mf *Mel.*

den schickt er in die wei-te Welt. Dem
 der Bäch-lein, Ler-chen, Wald und Feld und

mf

den schickt er in die wei-te Welt. Dem
 der Bäch-lein, Ler-chen, Wald und Feld und

mf

57

f

in Berg und Tal und Strom und Feld. Den
 hat auch mein Sach aufs best be - *mf*

f *mf*

in Berg und Tal und Strom und Feld. Den
 hat auch mein Sach aufs best be -

f

will er sei - ne Wun-der wei - sen in Berg und Tal und Strom und Feld.
 Erd' und Him-mel will er - hal - ten, hat auch mein Sach aufs best be -

f

will er sei - ne Wun-der wei - sen in Berg und Tal und Strom und Feld.
 Erd' und Him-mel will er - hal - ten, hat auch mein Sach aufs Best be -

f

61 2.

stellt.

stellt.

stellt.

stellt.

2.

mf

67

p *mf* *mp*

Horch, was kommt von drau-ßen rein, hol-la-hi, hol-la-ho, wird wohl mein Feins-lieb-chen sein,
 Leu-te ha-ben's oft ge-sagt, hol-la-hi, hol-la-ho, dass ich ein Feins-lie-chen hab,

p *mf* *mp*

Horch, was kommt von drau-ßen rein, hol-la-hi, hol-la-ho, wird wohl mein Feins-lieb-chen sein,
 Leu-te ha-ben's oft ge-sagt, hol-la-hi, hol-la-ho, dass ich ein Feins-lie-chen hab,

p *mf* *mp*

Horch, was kommt von drau-ßen rein, hol-la-hi, hol-la-ho, wird wohl mein Feins-lie-chen sein,
 Leu-te ha-ben's oft ge-sagt, hol-la-hi, hol-la-ho, dass ich ein Feins-lie-chen hab,

p *mf* *mp*

Horch, was kommt von drau-ßen rein, hol-la-hi, hol-la-ho, wird wohl mein Feins-lieb-chen sein,
 Leu-te ha-ben's oft ge-sagt, hol-la-hi, hol-la-ho, dass ich ein Feins-lie-chen hab,

sp *mf*

70 *mf*

hol-la-hi-a-ho! Geht vor-bei und schaut nicht rein, hol-la-hi, hol-la-ho.
 hol-la-hi-a-ho! Lass sie re-den, schweig fein still, hol-la-hi, hol-la-ho,

mf

hol-la-hi-a-hol-la-ho! Geht vor-bei und schaut nicht rein, hol-la-hi, hol-la-ho.
 hol-la-hi-a-hol-la-ho! Lass sie re-den, schweig fein still, hol-la-hi, hol-la-ho,

mf

8 hol-la-hi-a-hol-la-ho! Geht vor - bei und schaut nicht rein, hol-la-ho.
 hol-la-hi-a-hol-la-ho! Lass sie re - den, schweig fein still, hol-la-ho.

mf

ho - la - hol-la-ho! Geht vor - bei und schaut nicht rein, hol-la-ho.
 hol - las - hol-la-ho! Lass sie re - den, schweig fein still, hol-la-ho.

75

1.

Wird's wohl nicht ge - we - sen sein, hol-la-hi-a-ho.
 kann ja lie - ben, wen ich will, hol-la-hi-a-

Wird's wohl nicht ge - we - sen sein, hol-la-hi-a-ho.
 kann ja lie - ben, wen ich will, hol-la-hi-a-

8 Wird's wohl nicht ge - we - sen sein, hol-la-ho.
 Kann ja lie - ben, wen ich will, hol-la-

Wird's wohl nicht ge - we - sen sein, hol-la-ho.
 Kann ja lie - ben, wen ich will, hol-la-

1.

6. Wenn die bunten Fahnen

110

mf

Wenn die bun-ten Fah - nen we-hen, geht die Fahrt wohl ü-bers Meer.
Son-nen-schein ist uns - re Won-ne, wie er lacht am hel-len Tag.

mf

Wenn die bun-ten Fah - nen we-hen, geht die Fahrt wohl ü-bers Meer.
Son-nen-schein ist uns - re Won-ne, wie er lacht am hel-len Tag.

8

Woll'n wir fer - ne Lan - de se-hen,
Doch es geht auch oh - ne Son-ne,

Woll'n wir fer - ne Lan - de se-hen,
Doch es geht auch oh - ne Son-ne,

mf

116

Leuch - tet die Son - ne, zie - hen die Wol - ken,
Brau - sen die Stür - me, to - ben die Wel - len,

f

Leuch - tet die Son - ne, zie - hen die Wol - ken,
Brau - sen die Stür - me, to - ben die Wel - len,
f Mel.

8

fällt der Ab-schied uns nicht schwer. Leuch - tet die Son - ne, zie - hen die Wol - ken,
wenn sie mal nicht schei-nen mag. Brau - sen die Stür - me, to - ben die Wel - len,

f

fällt der Ab-schied uns nicht schwer. Leuch - tet die Son - ne, zie - hen die Wol - ken,
wenn sie mal nicht schei-nen mag. Brau - sen die Stür - me, to - ben die Wel - len,

122

klin - - gen die Lie - der weit ü - bers
 sin - - gen gen wir mit dem dem Sturm un - ser

125

1. Meer. Lied. 2. Meer. Lied.
 Meer. Lied. Meer. Lied.
 Meer. Lied. Meer. Lied.
 Meer. Lied. Meer. Lied.

1. 2. *rit.*
f *mf*